

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

après la guerre. L'Autriche-Hongrie avec l'Albanie d'un côté et la Bulgarie de l'autre pouvant facilement l'étouffer (en tout cas empêcher son développement normal), nous ne permettrons pas cela, pas même au prix de notre existence politique.

Nr. 791.

Der russische Außenminister
an den russischen Botschafter in London.¹⁾

Geheimtelegramm.

St. Petersburg, den 2./15. April 1913.

Nr. 945.

Abschrift nach Paris.

Die italienische Regierung lenkt, vielleicht durch Österreich aufgestachelt, unsere Aufmerksamkeit auf die angeblich gefährliche Haltung Serbiens, das seine Garnisonen in den Albanien benachbarten Städten und auf dem zu räumenden albanischen Gebiet verstärkt. Nach den italienischen Mitteilungen rechtfertigen die Serben diese Maßnahme mit der Furcht vor einem von Österreich geschürten albanischen Aufstand und mit der Notwendigkeit, Sicherheiten für den Ausgang zum Meer in Händen zu haben. Wir verkennen unsererseits nicht die Berechtigung dieser Erwägungen der serbischen Regierung. Es erscheint uns wünschenswert, soviel wie möglich die Arbeiten der Konferenz zu beschleunigen, die die Frage des albanischen Regimes noch nicht angeschnitten hat. Bitte befragen Sie Grey, ob er nicht eine häufigere Ansetzung von Sitzungen der Konferenz für möglich erachtet und dabei die ihrer Prüfung unterliegenden Gegenstände abwechseln könnte. Man würde auf diese Weise die Frage des albanischen Regimes gleichzeitig mit der Frage der räumlichen Abgrenzung anschneiden können, ohne die endgültige Regelung dieser letzteren abzuwarten.

Sasonow.

Nr. 792.

Der russische Außenminister
an den russischen Botschafter in London.²⁾

Geheimtelegramm.

St. Petersburg, den 5./18. April 1913.

Nr. 984.

Abschrift nach Paris.

348 erhalten.

Die Räumung der Gebiete, die an Serbien fallen werden, durch die

¹⁾ Iswolski Bd. III, Nr. 840, S. 126.

²⁾ Iswolski Bd. III, Nr. 841, S. 127.